

... und anderen ...

ihren gewaltigen ...

Sofort nach dem Eintreffen ...

Der 400-Meter-Lauf brachte einen Sieg des Dresdner ...

der den ...

Einen spannenden ...

Sachsen hatte in ...

Im 3000-Meter-Hindernisslauf ...

Luge und Heß an die Mannschaft

Klaus ist der letzte ...

Sachsen behauptet sich weiter

Im Ruderwettkampfe ...

Deutscher Luftsport erneut erfolgreich

Deutscher Sieg im ...

Wardern Sie stets
Schutz vor dem gefährlichen ...
Pustabiau
Bestimmt: Löwen-Apotheke

Silbermünzen
Altsilber - Altgold
u. hochwert. Schmuck
gesucht
Vogel & Schlegel
Dresden - A. 27

Wir druden alles!
Tafelbilder
Programme
Einladungskarten
Verlobungskarten
Geburtsankarten
Wissenskarten
Anschlags
Mietkungen
Rechnungen
Bankkarten
Trauerbriefe
Trauerkarten
Aufdruck auf Schleißen
Prospekte
Statuten
Kataloge
Tabellen
Blätter
Plakate
Formulare
Wittelskarten
Briefbogen
Postkarten
Festbriefchen
Geschäftskarten
usw. usw.

Durchdruckerei
Arthur Schulte,
Wilsdruff



... alle Gäste haben zugesagt!
(haben wir auch genug Ramses im Haus?)

RAMSES



Kurze Nachrichten

Königsberg. Auf Vorschlag des Gouverneurs und Oberpräsidenten Koch, der im Einvernehmen mit dem Landesbauernführer ...

Rom. Der langjährige Präsident des italienischen Industriearbeiterverbandes, Ciancetti, wurde zum Staatssekretär im Korporationsministerium ernannt.

ST. PETER
ROMAN VON JOH. HOLLSTEIN

„Was!“ sagt Hollmer em, ört. „Na, warte, Vengel!“
Aber dann lacht er. „Hahaha... hast ja recht, Junge! Na, ahast du nicht... was sich drin in der Stube eben tut? Ganz feierlich, beim Adventstranzanhängen? Es ist passiert!“
Otto schüttelt den Kopf, dann kommt ihm eine Erleuchtung.
„Was? Friede... hat sich wohl... endlich für einen Mann entschlossen?“
„Du meinst aber auch alles!“
„Für den Kieflings-Artur?“
„Ja nicht!“
„Für den Leberer-Gans?“
„Den mag sie schon gar nicht! Aee, Junge, da kommt du nicht daran, das kannst du dir auch nicht vorstellen, daß der Petersberger, der Ulrich Raabe, mein Schwiegerjohn wird und euer Schwager, jawohl!“
Ede die Jungen etwas sagen können, da öffnet sich die Tür und Ulrich tritt mit Friede heraus. Ganz feierlich und überstrahlt von einer überirdischen Glückseligkeit ist Friedes Gesicht.
„Du bist doch damit einverstanden, Vater, daß ich mir die Friede heimhole?“
Hollmer nickt kumm. Ihm ist zumute, als habe er die

Sprache verloren. Aber dann sagt er: „Hahaha... den Petersberger krieg ich als Schwiegerjohn! Also, Herr Raabe... quatsch... Ulrich... was kann ich da schon sagen? Hast sie ja schon!“
Und er lacht bröhnend, als er ihnen Glück wünscht und gedrückt ihnen fast die Hände. Mit seinem Lachen verbirgt er seine Rührung.
Friedes Brüder aber sind ganz feierlich, als sie kommen, um der Schwester und dem Schwager alles Gute zu wünschen.
„Und morgen... feiern wir auch unsere Verlobung. Und mit dem Herrn Pfarrer will ich sprechen, daß er uns audietet, damit wir auf Weihnachten heiraten können. Und jetzt... muß ich die Friede mitnehmen nach Petersberg. Vater! Aber ich bring sie heut' wieder! Und morgen wollen wir ganz still... ein Glückfest feiern!“
Als dann Hollmer wieder allein ist, da geht er in das kleine Stübchen Friedes und haßt sich vor das Bild seiner verstorbenen Frau.
„Siehste, Mutter“, sagt er bewegt, „nun hat die Friede doch noch ihren Mann gekriegt!“
Und ihm ist zumute, als spräche die geliebte Frau von einzu zu ihm: „Den besten, Hermann!“
*
Und damit kringt diese Geschichte aus.
Es ist mehr wahr an ihr als erfinden. Sankt Peter schafft weiter auf Petersberg zusammen mit der geliebten Frau. Immer wieder kommen Menschen in Not nach dieser stillen Insel und gehen mit neuem Mut wieder hinaus ins Leben, sammeln frische Kräfte und werden stark durch einen starken und aerechten Menschen.

Geza und Frau Lucia aber beugen sich nach einigen Monaten über die Wiege des Kindes, des Rädchens, dem Daniela das Leben schenkte, und in Frau Lucias Ohr klingt wieder, was eben Henner sagte: „Es hat deine Augen, Dana, und es hat gewiß auch dein Herz!“
Da ist mit einem Male Frieden über sie gekommen und sie ist Henner und Daniela unsagbar dankbar, daß sie ihr versprochen, daß die kleine Annegrät oft auf Petersberg sein solle, damit sie ihr alle Liebe des Herzens schenken konnten.
Denn sie bleiben auf Petersberg.
Geza hat das kleine Gartenhaus von Ulrich gemietet und ausbauen lassen und sie beschließen hier in Frieden ihre Tage.
Alle Wochen kommt Jerry Davids einmal nach Petersberg und er wetteifert damit, so guter Laune zu sein, wie es Henner immer ist.
Friede ist für das Haus das geworden, was ihr Name sagt, die immer hilfsbereite, gütige Mitschafferin an der Seite des Gatten. Er ist wieder fröhlich geworden, der Ulrich Raabe, wenn ihn der herbe Ernst auch nicht restlos verlassen hat.
Nur manchmal in stillen Stunden, da gehen seine Gedanken über das Meer, hinüber zu der kleinen Insel, die ins Meer zurückragt, auf der Daniela, seine geliebte erste Frau, den letzten Schlaf tut.
Aber alle Erinnerung ist nicht mehr quäsend, licht und schön steht sie in seinem Herzen, und auch Friedes Herz ist ihr zugean.
— Ende —

An alle Käufer von Volksgasmasken!

Wohl einige Volksgasmasken haben ihre gekauften und bezahlten Volksgasmasken bei den Ausgabestellen der NSD...

Auf Anordnung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe wird die Abholung der gekauften Volksgasmasken eine Frist bis zum 30. August d. J. gesetzt.

Nach fruchtlosem Verkauf werden die nicht abgeholtten Volksgasmasken ohne Rückzahlung des Kaufpreises und ohne Anerkennung eines späteren bestimmten Lieferungszeitpunktes einer anderen Volksgasmaske anderweit abgesetzt werden.

Weißbrot wartet auf Absatz

Hausfrauen, bevorzugt entsprechende Gerichte!

Nach den Meldungen der Gartenbauwirtschaftsverbände in die Erde an frischem Weißbrot in den wichtigsten Anbaugebieten außerordentlich groß.

Es ergeht daher an die Haushaltungen, insbesondere an die Hausfrauen, die Aufforderung, die angebotenen Weißbrot an frischem Weißbrot zu nutzen und dieses nahrhafte Nahrungsmittel bei der Fertigstellung der Gerichte jetzt zu bevorzugen.

Vergnügungspart der Gutenberg-Ausstellung

Mit der Gutenberg-Feierausstellung 1940 wird, wie bereits berichtet, auch ein Vergnügungspart verbunden sein.

Nicht in unbekanntem Gewässern baden!

Zwei unangekommene Leute aus Soltau, die des Schwimmens nur mangelhaft kundig waren, badeten in einem Grundloch bei Wiekau.

Rur 16 Kilometer Fahrschwindigkeit auf der Fischlandstraße

Die der Volkspolizei in Dresden mittels wird vorübergehend, und zwar bis 19. August, die Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge aller Art auf der Fischlandstraße in Dresden vom Grundstück Nr. 19 an bis zur Einmündung der Dehnbahnstraße in die Fischlandstraße auf 16 Kilometer in der Stunde festgesetzt.

1000 Hamburger Jungen und Mädchen erleben Sachsen

Tausend Jungen und Mädchen von der Wasserfront verbrachten seit dem 4. Juli ihre Ferien- und Erholungszeit auf Großhager im Sachsen- und Sudetengebiet.

Schützenhaus Wilsdruff

Voranzeige! Mittwoch, den 26. Juli 1939 Kaffeebränzchen Verkauf Bienenstöcke und Schwärme Otto Eulitz Blaukestein Nr. 32

Erschöpfungszustände, Schwindelanfälle



Wie Unmäßigkeiten nervöser Art, Kopfschmerzen, Magenverkrämpfungen und Verdauungsstörungen werden durch Klosterrau-Melissenextrakt, innerlich wie äußerlich angewandt, sehr wirksam beseitigt.

Fruchtpressen, Einkochapparate, Einkochgläser, Saftflaschen, Steingießtöpfe, Gummiringe usw.

empfehlen Fa. Paul Schmidt, Wilsdruff Dresden, Straße 8 Fernruf 484.

Einige Fuhrer harte Hobel- und Fräsmaschinenspäne zu Feuerungs- oder Streuzwecken hat abzugeben

Max Arnold, Holzwarenfabrikation, Schmiedewalde.

Wir drucken alles!

Und wir drucken alles so, daß Sie zufrieden sind. Jeder Drucksache widmen wir peinlichste Sorgfalt, gleich, ob es sich um einige Besuchskarten oder um sonstige Druckfachen des täglichen Bedarfs handelt.

Wir liefern Quittungs- und Liefercheinblocks mit Firmenaufdruck.

Buchdruckerei Arthur Schünke, Wilsdruff



Reichsverkehrsminister Dr. Voegtmüller 70 Jahre alt. Am 24. Juli vollendet der Reichsverkehrsminister Dr. Voegtmüller das 70. Lebensjahr.

Sachsen und Nachbarschaft.

Zum Generalluftschiffpilot ernannt

Der Präsident des Reichsluftschiffverbandes hat mit Zustimmung des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe den Führer der Landesgruppe IV Sachsen des Reichsluftschiffverbandes, Generalmajor z. V. Schröder, den Titelrang eines Generalluftschiffpiloten verliehen.

Bautzen, Todeskurz von der Linde. Im Nebelau (Kreis Bautzen) starb der achtjährige Sohn des Landwirts Weckel, als er mit seiner Schwester eine Linde erklettert hatte, um Blüten zu sammeln.

Bautzen, 1000 Mark verloren. In der inneren Stadt wurden von einem Einwohner 1000 Mark (davon 900 Mark in Papieraeld) verloren.

Begau, im Mühlgraben ertrunken. Der seit einer Woche vermißte Mar Wirt aus Begau wurde jetzt als Leiche aus dem Mühlgraben gezogen.

Riedersdorf, Von der Schrottmühle erfaßt. Der Wirtschaftsbesitzer Fritz Arndt hier mit dem Hund in das Getriebe seiner Schrottmühle, da niemand in der Nähe war, den Motor abzusetzen, wurde er einige Male herumgeschleudert.

66. Bezirkstagung des Fleischerhandwerks

Unter außerordentlich harter Beteiligung hält in den Tagen vom 22. bis 24. Juli die Bezirksversammlung des Reichsluftschiffverbandes des Fleischerhandwerks den 66. Bezirkstag in Spohrstein-Ernstthal ab.

Der Größe des Vorhabens entsprechend

Weitgehende Maßnahmen am Großdeutschland-Ring

Der Bau der Wogenrennstrecke „Großdeutschland-Ring“ schreitet rüstig vorwärts, so daß vom nächsten Jahr ab regelmäßig große Wogenrennen zu erwarten sind.

Der Landesrat in Bonn hat deshalb auch vorzeitig bereits die Kaufpreiserhöhung für ein Gebiet im Umfang von je 500 Metern beiderseitigen Abstand von der Rennstrecke verfügt.

Aus Sachsens Gerichtssälen

Ein Jude verhört. Vor der Großen Strafkammer des Landgerichts Leipzig hatte sich der 40jährige staatenlose Jude Abraham Hrenfel aus Leipzig wegen Diebstahlsvergehens und anderer Straftaten zu verantworten.

Strenge Strafe für früheren Rechtsanwalt. Die Große Strafkammer des Landgerichts Leipzig hatte sich in zweitägiger Verhandlung mit den Angelegenheiten des früheren Leipziger Rechtsanwalts Reinhold Säge zu befassen.

Ein dünnes „Scheuergeld“

Der 38 Jahre alte Hans Rudolf Reich und der 56jährige Walter Bernhard Fischer hatten es gut verstanden, sich auf leichte Art Geld zu verschaffen.

35 000 RM Geldstrafe für fortgesetzte Gewerkschaftszerschlagung

Der Galantist Arno Kiesel in Crimmitschau ist in einer Unterwerfungshandlung des Finanzamts wegen fortgesetzter Zerschlagung von Gewerkschaften für die Jahre 1925 bis 1938 zu einer Geldstrafe von 35 000 Reichsmark, wegen Zerschlagung der Gewerkschaften für die Jahre 1937 bis 1939 zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 Reichsmark und schließlich wegen der Zerschlagung von Gewerkschaften für die Jahre 1925 bis 1940 zu einer Geldstrafe von 10 000 Reichsmark verurteilt worden.

Börse — Handel — Wirtschaft

Weißner Getreide- und Landesproduktenpreise vom 22. Juli 1939.

Heute gezahlte Preise: Weizen 75/77 Kilo, effektiv, Aufschlagspreis 9,45; Roggen, 70/72 Kilo, effektiv, Aufschlagspreis 9,05; Gerste, 40/42 Kilo, effektiv, Aufschlagspreis 8,30; Hafer, neu, 45/49, Aufschlagspreis 8,30; Raps trocken 20,00; Weizen, inländ., Erzeuger-Aufschlag, Aufschlagspreis —; Kartoffel, —; Trockenmais 5,30—6,00; vollwertige Zuckerrüben 7,12—7,52; Bienenhonig neu 2,70—3,20; Stroh (Weizen- und Roggen-) 1,20—1,50; Stroh (Trocken-) 1,30—1,60; Weizenmehl, Type 812, 16,32%; Roggenmehl, Type 11,20, Weizen 1,120 12,65; Roggenkleie 5,17—6,27; Weizenkleie 6,57—6,77; Speisefarbflehen neue gelbe lange 4,75; Kartoffelflocken 8,45; Landeier, gestempelt, Marktpreis ein Stück 0,09%—0,13; Landeier, ungestempelt, Marktpreis 1 Stück 0,10; Butter, Marktpreis 1/4 Kilo-Stück 0,78—0,80.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verantwortlicher: Hermann Kallies, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Bereich des Wilsdruffer Nachrichtenverlags. Verantwortliche: Elisabeth Kallies, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Schünke, Wilsdruff, D.M. VI, 1939; 1505. — Zur Zeit in Vorbereitung Nr. 4 gültig.